Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mir hei's no guet! — Nebst Kartoffeln und Gemüse haben wir doch noch die gute und billige Salatsauce ASTRA. Da gibt's jetzt einfach mehr Kartoffelsalat, feinen warmen ASTRA-Kartoffelsalat, und hie und da auch Gemüsesalate, die so gesund und billig sind.

Salat-Sauce **ASTRA**

öl- und fettfrei, aber erstklassig wie alle ASTRA-Produkte

Bei Rheuma UROZERO

Von Ärzten erprobt und empfohlen; bewährt auch in veralteten Fällen bei **Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Halskehre, Neuralgie.** Bezweckt rasche und kräftige Ausscheidung der Harnsäure. Erhältlich in allen Apotheken; Cachets Fr. 2.20 und Fr. 6.-, Tabletten Fr. 3.20. - Für Ihre Gesundheit ist nur das Beste gut genug, deshalb ausdrücklich **Urozéro** verlangen.

Allerwelts-Käsli

sind die „**mords-guet**"-Käsli (¾ fett) schon genannt worden. Denn sie munden Jungen und Alten, Gesunden und Kranken. Daheim, an der Arbeit, im Dienst, auf Touren! Und man spart Käse- und Buttermarken ..

Krampfadern-

Strümpfe

Umstandsbinden, Sanitäts- und Gummiwaren. Maßzettel, Preisliste auf Wunsch.

F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11

Veltliner
MISANI
Spezialhaus
CHUR
Tel. 5.45

DIE SEITE

Frau und chemische Industrie

Wie wir aus «offiziellen und andern unzuverlässigen» Quellen vernehmen, arbeitet die gesamte chemische Industrie der Schweiz fieberhaft an der Herstellung eines neuen Produktes, des sogenannten «Antilignoverms». Hunderttausende von arbeitslosen Hotellerieangestellten finden jetzt in der chemischen Branche Arbeit und Brot. So ist anzunehmen, daß unser Land von den Verderbnissen der entwürdigenden «Fremdenindustrie» ein für allemal erlöst und bewahrt ist.

Das «Antilignoverm» wird sich ganz Europa, ja die ganze Welt, erobern, und die führende Rolle der Schweiz wird bis ans Ende der Welt nie mehr bestritten werden.

Und wem hat die Schweiz diesen Erfolg und Aufschwung außer den Erfindern und Herstellern letzten Endes zu verdanken?

Uns Frauen!

Denn so wenig wir bis jetzt die Motten und hauptsächlich ihre Löcher, in der Wolle liebten, so ist doch unbestritten, daß unser Mottenhaß geradezu harmlos war im Vergleich zu dem Todesgrauen, das wir vor jeglicher Art Gewürms empfinden. Haben wir uns letzten Sommer schon einigermaßen daran gewöhnt, Schnecken und Würmern auf dem Pflanzplätz mit Distanz, Handschuhen und vaterländischer Fassung zu begegnen, ohne jedesmal hysterisch loszukreischen, so werden wir uns doch nie und nimmer damit abfinden, daß in unsern Kleidern und Pullovern der Holzwurm haust.

Schon lange haben die Verkäuferinnen der Textilbranche Instruktionen erhalten, allfällig mißtrauische Kundinnen zur Holzfaserwolle zu bekehren, indem sie anerkennend äußern: «Diese Wolle hat vor der andern den Vorzug, daß man keine Schabenplage zu befürchten hat. «Allein der durchschlagende Erfolg dieser Anpreisung blieb wider Erwarten aus. Ja, die Verkäuferinnen haben die Beobachtung gemacht, daß es die Käuferinnen, je nach ihrer nervösen Konstitution und Vorstellungskraft, sanft geschaudert bis krampfhaft geschüttelt hat, und die Kundinnen waren sich alle darin einig, daß die Motten eigentlich sehr sympathische Tierchen seien, die zu vertilgen selbst in der Haferflockendüte ein wahres Vergnügen sei — wenn's nicht wegen der Löcher wäre, ließe man sie überhaupt am liebsten leben, so trocken, anmutig und mehlig wie sie aus Polstermöbeln und Kleidungsstücken herausflattern.

Mit dem Holzwurm in Kleidern seit gerade das Gegenteil der Fall: die Löcher würde man allenfalls in Kauf nehmen — allein die Vorstellung, es könnte einem plötzlich ein solches Reptil über die Schulter kriechen oder nachts aus den Bettsocken oder der «Wolldecke» gar langsam aus Kopfkissen schlängeln — nicht auszudenken! Lieber in einem seidenen Nachthemd die ganze Nacht frierend auf einem Strohsessel verbringen!

Auf den Einwand der Verkäuferinnen, der Holzwurm sei doch sicher ein ganz wohlerzogenes, appetittliches und ungefährliches Tierchen, lautete die Entgegnung der eingeschüchterten Kundschaft einmütig: «Da wir zu wenig Seife zu häufigem Waschen haben, da wir neuerdings sogar das warme Badewasser entbehren müssen, machen wir uns auf Läuse und Flöhe gefaßt. Wir werden sie mit Würde tragen. Aber Holzwürmer in den Kleidern — nie und nimmer!»

In Anbetracht dessen, daß die schweizerische Textilindustrie darauf angewiesen ist, ihre neuen Stoffe an den Mann und an die Frau zu bringen, hat sie sich notgedrungen mit der chemischen Industrie in Verbindung gesetzt — und so ist obgenanntes, welteroberndes, holzwurmimkeimerstickendes Mittel erfunden worden: Antilignoverm.

Fortan wird zu jedem Kleidungsstück und zu jeder Strange aus Zellwolle eine Flasche resp. eine Dose dieses Mittels verkauft. Jede Kundin bezahlt ohne Murren die Fr. 6.70 plus 13 Rappen WUSt.

Dieses Produkt schweizerischer Forschung, Erfindung und Herstellung, wird sich die ganze Welt erobern, denn es ist erwiesen, daß die Frauen der ganzen Welt tapfer sind gegenüber Löwen, Lawinen Bomben und Granaten, daß sie aber das Zähneklappern kriegen vor Würmern aller Art.

Wichtige Nebenbemerkungen: um das obgenannte Mittel publik zu machen, hat sich die Herstellerin entschlossen, statt teurer Reklame zu jedem Einkauf von mindestens zehn Packungen Antilignoverm ein Schokoladebrancheli gratis zu verabfolgen. Nachher dürfte das Mittel dann

Büchsen reinigen, trocknen, zurückgeben!

Jede Conservenbüchse muß wieder verwendet werden für die nächste Ernte, denn das Blech wird rar. Jedes Lebensmittelgeschäft vergütet für 1/1 Büchsen 5 Rappen, für 1/2 Büchsen (nur hohe) 3 Rappen.

Conservenfabrik Lenzburg